

Schule per Videokonferenz

Realschullehrer schildern ihre Erfahrungen mit dem Lernen im Lockdown

Rottenburg/Neufahrn. (rg) Kein Lärm auf den Fluren, keine Kinder auf dem Schulhof und leere Klassenzimmer. Unterricht gibt es derzeit nur auf Distanz. Dabei sprechen Realschullehrer aus Rottenburg und Neufahrn von großen Herausforderungen für Lehrer und Schüler.

Für den Distanzunterricht müssen die Unterrichtsmaterialien angepasst und hochgeladen werden, um den Schülern online das Wissen zu vermitteln.

Dabei fehlen der direkte Kontakt und die Rückmeldung der Schüler. Das mache es schwer, den aktuellen Lernstand der Schüler richtig einzuschätzen, sagt Wolfgang Hafner, Mathelehrer an der Realschule Rottenburg.

Studienrätin Sandra Stierstorfer von der Realschule Neufahrn sieht das ähnlich. Man habe die Klasse weniger im Blick, Stimmungslagen sind schwerer einzuschätzen und



Die Klassenzimmer sind leer. Der Unterricht findet von zu Hause aus statt. Für Lehrer und Schüler ist das eine Herausforderung.

Foto: Caroline Seidel/dpa

Probleme, die Schüler mit sich herumtragen, bleiben möglicherweise unerkannt. Auch die Betreuung der eigenen Kinder ist für die Lehrer neben ihrem eigenen Unterricht eine

Herausforderung. Hinzu kommt das Abarbeiten vieler E-Mails von Schülern und Eltern, die eine Rückmeldung wollen. Das koste enorm viel Zeit, sind sich die Lehrer einig.